



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Ioseph, Bräutigam der H. J. Mariæ, vnd Pfleguatter Iesv Christi: oder Handtbüchlein**

**Clisorius, Paul Theodor**

**Cölln, 1646**

Das 10. Capittel. Zwölff andächtige Betrachtung Puncten vom Leben vnd  
Sterben des H. Josephs.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-41725**

## Das 10. Capittel.

Zwölff andächtige Betrachtung  
Puncten vom Leben vnd  
Sterben des H. Josephs.

## I. Punct.

Betrachte erstlich / daß S. Joseph  
Herkommen sey vom Königlichem  
Geschlecht / vnd Stammen Davids : vñ  
daß er Gerecht in der H. Schrift genant  
werde. Ziere du auch dein Stamm / vnd  
sey gerecht vor Gott / vnd vor der Welt /  
wann du wilt an jenem Tag vnter dem  
Gezierten / vnd Gerechten Gottes gezelet  
werden.

## 2. Punct..

Betrachte wie S. Joseph vor dem  
Augen des Himmlischen Vatters / we-  
gen seiner Frommigkeit vnd Keuschheit  
würdig erfunden sey / daß er auß allen  
Männern ein Bräutigam were der als  
Ierseligsten Jungfrauen MARIA der  
M s Wilt

Mutter vnd Gebährerin Gottes / vnd also ihr ehelich vermählet. sey / zugleich auch magstu betrachten / daß er sey ein wahrer Patron vnd Beschützer der Eheleuth. Sey du auch Fromm vnd Keusch / so fern dir dich mit diesen beyden Eheleuthen ewiglich erfreuen wilt.

## 3. Punct.

Betrachte wie keusch vnd jungfräulich der H. Joseph allzeit / so wol auß als in dem Ehestande gelebt habe / vnd daß er sey in der Jungfrawschafft gestorben; vnd also gekrönt worden mit der Krönen der Jungfrauen; auch daß er sey gewißlich ein Patron vnd Beschützer aller Jungfrauen / vñ deren so die Keuschheit vnd Keinigkeit des Herzens lieben. Lebe auch keusch oder jungfräulich nach deinem Stande / damit du mögest vnd könneest mit diesem keuschen vnd jungfräulichen Ehemann erlangen die immergrünende Kron der Keuschheit / oder Jungfrawschafft.

4. P.

## 4. Punct.

Betrachte/ wie er gegenwertig gewesen  
 sey/ als CHRISTVS der Sohn Gottes  
 vnd Heiland der Welt im Stall in der  
 höchsten Kält/ vnd Armut geboren ist/  
 was müssen vnd wie demütiglich er den  
 selbigen oft angebeten/ empfangen auff  
 seiner gebetenden Händen/ vmbgeben  
 mit seinen heiligen vnd jungfräulichen  
 Armen/ auch wie oft er ihn geküßet vnd  
 liebköset hat. Betrachte auch alhie/ daß  
 der N. Joseph sey ein Tröster der Betrüb-  
 teten/ vnd Helfer der Beängstigten. Ha-  
 be dann in deiner Betrübnuß vnd Wie-  
 derwertigkeit dein Zuflucht zu ihm / so  
 werdestu Trost vnd Hülff empfinden.  
 Sey auch oft mit deinen geistlichen Geo-  
 danken bey dem Kindlein IESV liegend  
 in der Krippe/ bete den an / nim die  
 selbigen auff den Händen deiner Seele/  
 küße ihn auch in der wahren Liebe vnd  
 Heiligkeit/ so du wilt nach diesem Leben  
 von ihm empfangen den Kuß des Frie-  
 dens vnd ewigen Frewden.

M. 6

5. Punct

## 5. Punct.

Betrachte/wie er sey auch mit seiner vielgeliebten Gemahlin der Mutter Gottes gegenwertig gewesen / als das zartes Kindlein/ welches erstlich acht Tag alt war/ist nach dem Befehl beschnitten worden / vnd wie er sein rosenfarbes Blut das erste mal vergossen hat; daher ohne alle zweiffel er vnd sein liebe Braut große Schmerzen empfunden haben. Empfunde auch diese Schmerzen/ so wirstu darnacher ihrer Freuden theilhaftig werden.

## 6. Punct.

Betrachte / wie dieser H. Vatter das Kindlein IESUM mit MARIA seiner Mutter/ als die Tage ihrer Reinigung erfüllet worden/ hat genommen/ vnd gen Jerusalem gebracht / dasselbiges Kindlein in der höchsten Demuth / Lieb vnd Andacht auff seinen gebenedeyten Händen Gott im Tempel auffgeopfert: auch was für Freud er/ vnd die Mutter Gottes

tes empfunden haben / als sie beyde höre-  
ten von dem Gerechten Simeon / vnd  
Eugentreichen Prophetin Anna so viel  
schöne Prophezeiungen / welche gesagt  
waren von ihrem Sohn. Item wie sie  
seynd nach Vollendung des Gesages /  
auch empfangenen Benediction vnd  
Segen / ganz getröstet widerumb abge-  
stiegen in Galilæam zu ihrer statt Naza-  
reth. Opffere auch Gott dem himmlisch-  
en Vatter deine Kinder / nemlich deine  
Gedanken / Reden vnd Wercken / so wir-  
st du ihm einen angenehmen Dienst an-  
thun / vnd dich selber auffopfferen.

### 7. Punet.

Betrachte / wie S. Joseph sey nach  
dem Wort vnd ermanung des Engels  
bey der Nacht auffgestanden / das Kind-  
lein Iesum sampt sein vielgeliebten Ge-  
mahlinn genommen / sein Vatterlande  
verlassen / vnd in Egypten entwiechen / da-  
mit er könne vnd möchte den Heylande  
der Welt erretten vom Zorn vnd Grim-

M 7

miz

migkeit des Königs Herodis / vnd vnß  
als ein fürsichtiger Haußvatter vnd  
Statthalter verwahren den Weis der  
Auserwehlten Gottes. Betrachte auch /  
wie er in seiner widerkehr verstanden / dß  
Archelaus viel grausammer als Hero-  
des regierte. / vnd fürchte sich also wegen  
des Kindleins in Indischen Land zu kö-  
men; gieng derhalben in Galilæam, vnd  
wohneten er / das Kindlein vnd sein Mut-  
ter in der Statt Nazareth. Verwahre  
auch wol deine Kinder / deine Begierden  
vnd Affecten / so wol von der Gefahr des  
ewig als zeitlichen Todes.

### 8. Punct.

Betrachte / wie dieser andächtiger  
Vatter sey / als das Kind IESVS zwölf  
jahr alt worden war / mit demselben sampt  
der Mutter nach Jerusalem gangen / als  
da er das Kind hat verlohren / mit  
Schmerzen gesucht / vnd endlich nach  
dreien Tagen im Tempel zwischen den  
Doctoren vnd Lehrern gefunden. Be-  
trachte

trachte auch in welcher Demuth / vñnd  
 Gehorsamkeit das Kind / welches zu-  
 gleich Gott vñd Mensch war / gieng mit  
 seinen beyden Elteren hinab / kam gen  
 Nazareth / vñd war ihñe vnderthan. Züh-  
 re auch deine Kinder / deine Begierden  
 vñd Affecten / zur Kirchen vñd Gottes-  
 dienst, suche dieselbige wann sie geistlich  
 erweiß verlohren seynd / vñd schaffe / daß  
 sie dir in allen Gehorsamkeit vnderthan  
 werden.

### 9 Punct.

Betrachte auch offte / was für grosse  
 Wolthaten dieser deiner Patron vñ Bes-  
 chützer hat empfangen von Gott dem  
 himmlischen Vater / von CHRISTO  
 seinem Sohn / vñd von seiner vertrau-  
 ten Gemahlin der Mutter Gottes. Als  
 da seynd: daß er sey kommen vom Kö-  
 niglichen Stammen: daß er sey geheili-  
 get worden in Mutterleib: daß er sey ein  
 Ehemann der Mutter vñd ein Pflego-  
 vater des Sohns Gottes gewesen: daß  
 sein

sein Ambt vnd Heiligkeit hat weit vber-  
stiegen alle ämbter / vnd Heiligkeit / so  
wol der himmlischen Geister / als auch  
der Menschen: daß er vielen himmlischen  
Geheimnissen theilhaftig worden  
sey/ 2c. Absondere dich nicht durch die  
Sünden noch von CHRISTO, weder  
von seiner lieben Mutter/so wirstu auch  
von ihnen grosse Wohlthaten empfangen.

### 10. Punct.

Betrachte / mit was grossen Fleiß /  
Liebe/vnd Sorgfaltigkeit der glorwürdi-  
ger S. Joseph hat CHRISTVM IESVM  
den Sohn Gottes / wie auch sein hoch-  
heilige Gemahlin ernehrt / gepflegt / ge-  
tröst/vnd von allen bösen Anläuffen be-  
schirmt: zugleich auch was für ein vna-  
ußsprechliche Lieb/vnd himmlische Ge-  
meinschaft sey gewesen zwischen diesen  
dreyen hochgebenedeyten Personen hier  
auff dieser Erden/im reden/ arbeiten/ es-  
sen/ trincken/schlaffen/betten/betrachten/  
2c. Habe du auch Gemeinschaft mit  
IESV vnd MARIA auff dieser Welt/das  
mit

mit du dieselbige haben mögest droben  
im Himmel.

## II. Punct.

Betrachte / wie dieser heiliger Mann  
sey endlich / als die zeit seines glorwür-  
digen Absterbens kommen war / von den  
Chören der heiligen Engelen umgeben  
worden; vnd auch wie er sey sanffmütig  
vnd Gottseliger weiß entschlaffen in den  
gebenedeyten Händen IESV CHRISTI,  
vnd dessen heiligen Mutter der J. Vn g-  
frauen MARIA. Lebe wol / vnd trage  
Andacht zu IESV vnd MARIA, so  
wirstu auch ohne allen Zwenffel sterben  
in den Händen IESV vnd MARIAE. O wie  
seelig seynd diejenige / die also sterben.  
IESV verleyhe vns diese Gnad. Amen.

## 12. Punct.

Betrachte endlich / wie S. Joseph jetzt  
nach seiner vielgeliebten Braut / nahe bey  
dem HERREN CHRISTO im Himmel  
sitzet / vnd bettet dafelbst für vns / insonder-  
heit aber für diejenige / so ihm in diesem  
Leben auff einer sonderbarer weiß dienen /

II

ihn verehren / vnd in allen ihren Trübseligkeiten / vnd Anligen andächtiglich vñ demütiglich anrufen. Thue du jest des gleichen / so wirstu dich eins mit ihm ewiglich erfreuen.

## Das XI. Capittel.

### Die Sieben Schmerzen des H. Josephs mit Marien betrachten.

S. 1.

#### Von dem 1. Schmerken.

**D**er Erster Schmerz ist dem H. Joseph ankommen / als er vermerckt / daß sein Gemahl Schwanger war / wie wol vom H. Geist. Da ist er mit vielerley Gedanken vberfallen / vnd hat sich sehr besorget / bey der H. Jungfrawe zu verbleiben / wie man darfür heist auß Demuth / Lieb vnd Keuschheit / vnd eines guten Namens wegen. Liebe dir diese drey Tugenten auch / vnd hüte dich für falsche